



ENERGIE. KLIMA. **PLAN.**



KSI: Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz Samtgemeinde Neuenkirchen

Neuenkirchen, 10. September 2019

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



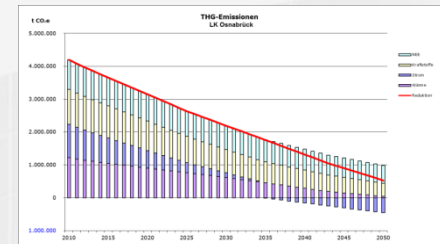
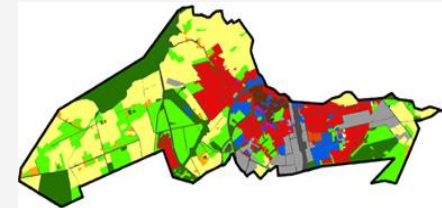
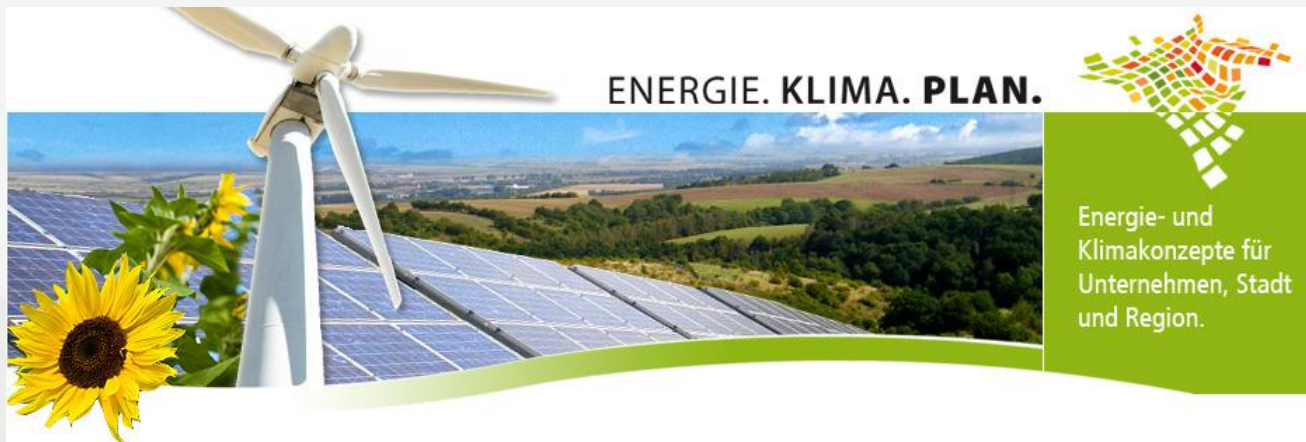
NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energie-Klima-Plan GmbH

Geschäftsführer: Aloys Graw

Konzepte und Forschung in den Bereichen Energie und Klimaschutz



Die EKP Energie-Klima-Plan GmbH formuliert auf der Basis von Modellräumen Handlungsempfehlungen und definiert konkrete Projekte der energetischen Stadterneuerung.

- bestimmt den aktuellen und zukünftigen Energiebedarf von Modellräumen,
- ermittelt die Energiepotenziale und erneuerbaren Selbstversorgungsgrade (Autarkiegrade),
- ermittelt die CO₂-äquivalenten Emissionen und Aufnahmepotenziale, Investitionskosten und Wertschöpfungspotenziale,
- formuliert Handlungsempfehlungen und definiert konkrete Projekte der energetischen Stadterneuerung



Detlef Vagelpohl

Dipl.-Ing.
Elektrotechnik
Umwelt- und
Hygienetechnik

Energiemanager M. Sc.

- Spezialisierung im Themenspektrum Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit in Praxis und Bildung
- Planung, Objektbetreuung komplexer Energieversorgungseinrichtungen für Funktionsbauten und Siedlungen unter Berücksichtigung regenerativer Energiequellen und Kraft-Wärme-Kopplung
- Energie- und Klimaschutzkonzepte
- Bei EKP verantwortlich für den Bereich Energiemanagement und Umwelt
- Beratung von Kommunen zu Energieeinsparung und Klimaschutz
- Betreuung von Forschungsvorhaben
- Lehrtätigkeit an der Jadehochschule in Oldenburg, FB Architektur, für Gebäudetechnik in Entwurf und Konstruktion



Anja Neuwöhner

Dipl.-Geogr.
Wirtschafts- und Sozial-
geographie

Weiterbildung
„Erneuerbare Energien
und Energiemanagement“

- Spezialisierung im Themenspektrum Verkehr, Standortentscheidungen, Umweltwirkung und Nachhaltigkeit
- Marketing und Kommunikation
- Berechnung regionaler Wertschöpfung
- Bei EKP verantwortlich für den Bereich Beratung von Kommunen und Konzepterstellung im Klimaschutz-Bereich
- Beratung zu Energieeinsparung und Klimaschutz
- Qualitätsmanagement



In einer ersten Einarbeitungsphase werden dazu im Hause der Samtgemeindeverwaltung folgende Arbeitsschritte angegangen (5 Berater-Tage):

- Abstimmung des Vorgehens mit dem Auftragnehmer,
- Analyse Ist-Stand mit Politik und Verwaltung (technischer Zustand der Infrastruktur sowie der Status quo an Aktivitäten und Strukturen, Optimierungspotenziale (z. B. über Kennzahlenvergleiche, Beispielpräsentation, Wirtschaftlichkeitsanalysen etc.),
- Festlegung und Dokumentation des Arbeitsprogramms (Verfahrensschritte, notwendige Kooperationspartner, Zeitplan),
- strategische Ausrichtung der Klimaschutz-Aktivitäten in der Stadt.

Quelle: Antragsskizze Einstiegsberatung

Dann folgen weitere Arbeitsschritte (10 Berater-Tage):

- Aufzeigen von praktischen Maßnahmen zur Treibhausgaseinsparung, mit deren Umsetzung sofort begonnen werden kann,¹⁾
- Maßnahmen in sämtlichen klimaschutzrelevanten Bereichen (mindestens im Flächenmanagement, den eigenen Liegenschaften, dem kommunalen Beschaffungswesen, der Straßenbeleuchtung, der privaten Haushalte und in den Bereichen Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Erneuerbare Energien, Mobilität, Abwasser und Abfall),¹⁾
- Möglichkeiten der Institutionalisierung von Klimaschutz in Politik und Verwaltung,
- grobe Abstimmung mit den Maßnahmen des Landkreises,
- grobe Abstimmung mit den Maßnahmen des ILEK NOL,
- Schwerpunktermittlung (noch kein Konzept) bei Potenzialen zur Einsparung von Treibhausgasen, zur Energieeffizienz und zur Nutzung von Erneuerbaren Energien,
- die Samtgemeinde in die Lage zu versetzen, die Klimaschutzaktivitäten gezielt auszurichten und ggf. anschließend ein Klimaschutzkonzept oder Teilkonzept zu beantragen.

1) Bestandteile des in der Beratung zu erarbeitenden Maßnahmenplans sind mindestens der Titel der Maßnahme und Kurzbeschreibung, Handlungsschritte und umsetzende Akteure im zeitlichen Verlauf, unterstützende Faktoren (Kooperation/ Förder- bzw. Finanzierungsmöglichkeiten), Ausgaben und Wirtschaftlichkeit der Maßnahme.

Termine



	40 Stunden bis Mitte März
Tätigkeit	
Abstimmung des Vorgehens mit dem Auftragnehmer (2 Termine)	17.09.18 11.02.19
Analyse Ist-Stand mit Politik und Verwaltung (2 Termine)	13.11.18 10.09.19 (Ausschuss) 23.09.19 (Rat)
Festlegung und Dokumentation des Arbeitsprogramms (1 Termine)	21.02.19
strategische Ausrichtung der Klimaschutz-Aktivitäten (2 Termine)	25.02.19 04.03.19
Ausrichtung Klimaschutzaktivitäten inkl. Bericht (3 Termine)	11.03.19 16.05.19 06.05.19 20.05.19
Ausweichtermin	-

Wir empfehlen den einen Tag vor Ort in zwei halbe Tage vor Ort aufzuteilen!



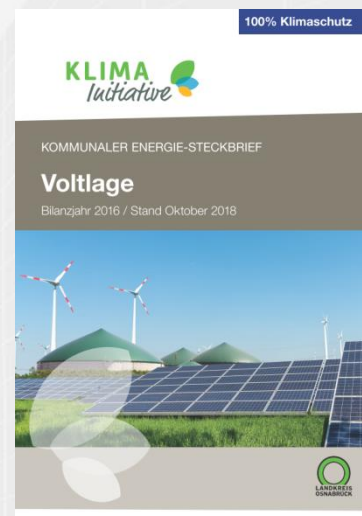
siehe Dokument



- Erneuerbare Energien
- Kooperationen/ Öffentlichkeitsarbeit
- Landwirtschaft
- Mobilität
- Planungen

siehe Dokument

Kommunaler Energiesteckbrief SG Neuenkirchen – Bilanzjahr 2016



Kommunaler Energiesteckbrief SG Neuenkirchen – Bilanzjahr 2016



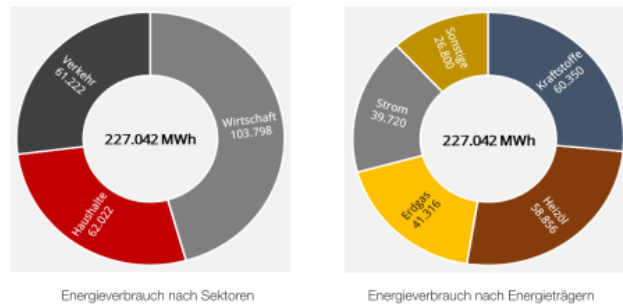
4. Kennziffern

Durch die statistischen Grunddaten, die regionale Energieerzeugung und die Emissionsfaktoren errechnet das Bilanzierungsprogramm Eco-Region Kennziffern für Ihre Gemeinde. Ausführliche Informationen und Kennziffern lassen sich im Online-Portal gut darstellen und variieren.⁴ Bundesweit haben bereits über 400 Kommunen ähnliche Informationen erarbeitet. In der unteren Tabelle wurde die regenerative Stromerzeugung einmal angerechnet (mit EE) und einmal nach einem BMU Standard (BISKO) nicht angerechnet.⁵ Das Bilanzjahr für die Kennziffern ist 2016.

Kennziffer	Samtgemeinde Neuenkirchen	LKOS	Bund
THG absolut (BISKO)	74.303 tCO _{2eq}	3.198054 tCO _{2eq}	772.000.000 tCO _{2eq}
THG absolut (mit EE)	51.518 tCO _{2eq}	2.575.915 tCO _{2eq}	772.000.000 tCO _{2eq}
THG pro Kopf (BISKO)	7,3 tCO _{2eq} /EW	8,9 tCO _{2eq} /EW	9,3 tCO _{2eq} /EW
THG Pro Kopf (mit EE)	5,1 tCO _{2eq} /EW	7,2 tCO _{2eq} /EW	9,3 tCO _{2eq} /EW
Anteil EE (Strom)	370 %	59,5 %	31,6 %
Energie pro Kopf	22 MWh/EW	26,5 MWh/EW	30,7 MWh/EW

5. Energieverbrauch

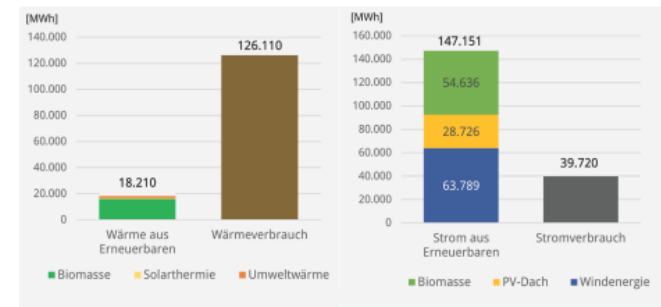
In den unteren Abbildungen ist der Endenergieverbrauch in Ihrer Kommune bezogen auf Verbrauchssektoren (links) und Energiebereitstellung / Energieträger (rechts) dargestellt. Der Anteil für Heizöl und Erdgas für die Wärmeherzeugung in Haushalten macht die Bedeutung von Sanierungskampagnen oder innovativer Bauleitplanung deutlich. Im Bereich der Kraftstoffe ist der Sektor der Verkehrsplanung inkl. E-Mobilität tangiert.



⁴ Im „Cockpit“ des Programms können zahlreiche Auswertungen erstellt werden, z.B. Witterungsberingung, verschiedene Zeitreihen u.ä.
⁵ Der sog. BISKO-Standard wurde zur Vereinheitlichung der THG-Bilanz bundesweit eingeführt. Dieser BISKO-Wert ist aber für die lokale Politik eher weniger relevant, da er nicht die Anstrengungen abbildet, die durch dezentrale Energieerzeugung auf der lokalen Akseure, Bürger und Entscheider nötig sind und waren. Die Ziele des Landkreises Ostvorpommern bestehen sich z.B. auf ein sog. 100%-Ziel, also die Anrechnung von Erzeugung und Verbrauch.

6. Energieerzeugung in Ihrer Kommune

Viele Bürger in Ihrer Kommune sind bereits heute Teil einer Energiewende-Generation und Experten für Photovoltaik, Pelletöfen oder Sanierungsprojekte etc. Viele Bürger benötigen z.B. nach Auslaufen des EEG Lösungen für ihre PV-Anlage. Bereits heute kann Energie in der Region veredelt werden (Power-to-Heat, E-Mobilität usw.). Während der Anteil an erneuerbaren Energien auf Ebene des Landkreises Ostvorpommern bereits 60% erreicht hat, fehlen bei der Raumwärme noch die großen Durchbrüche. Hier können auch Kommunen durch Konzepte, Förderprogramme oder innovative Planung aktiv werden.⁶



Aufgrund der zentralen Bedeutung der Stromerzeugung finden Sie hier genauere Daten bzgl. der dezentralen Stromproduktion in Ihrer Gemeinde im Vergleich des Bilanzjahres 2016 zum Jahr 2013.⁷

	Anzahl		Leistung in kW		Energie in MWh	
Erzeugung	2016	2013	2016	2013	2016	2013
PV	944	879	34.516	32.135	28.726	24.051
PV-Freifläche	0	0	0	0	0	0
Wind	26	22	42.344	32.344	63.789	57.922
Wasserkraft	0	0	0	0	0	0
Biomasse	34	31	9.247	8.602	54.635	47.346
Klä- und Deponiegase	0	0	0	0	0	0

⁶ Der Landkreis Ostvorpommern unterstützt und begleitet auch aktuell einige sehr interessante, innovative und nachhaltige Bauleitpläne in der Region, die auch veredelte Wärme der Bauherren aufnehmen. Nehmen Sie gerne Kontakt zum Klimaschutz des Landkreises auf.
⁷ Eine ausführliche Auswertung der Historie der erneuerbaren Energien von 1990 bis heute ist für den Landkreis Ostvorpommern Ergebnis der Neubildung des Masterplans 100% Klimaschutz. Siehe dazu auch www.landkreis-ostvorpommern.de/masterplan

Kommunaler Energiesteckbrief SG Neuenkirchen – Bilanzjahr 2016



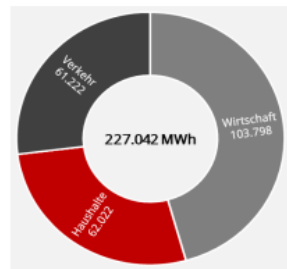
4. Kennziffern

Durch die statistischen Grunddaten, die regionale Energieerzeugung und die Emissionsfaktoren errechnet das Bilanzierungsprogramm Eco-Region Kennziffern für Ihre Gemeinde. Ausführliche Informationen und Kennziffern lassen sich im Online-Portal gut darstellen und variieren.⁴ Bundesweit haben bereits über 400 Kommunen ähnliche Informationen erarbeitet. In der unteren Tabelle wurde die regenerative Stromerzeugung einmal angerechnet (mit EE) und einmal nach einem BMU Standard (BISKO) nicht angerechnet.⁵ Das Bilanzjahr für die Kennziffern ist 2016.

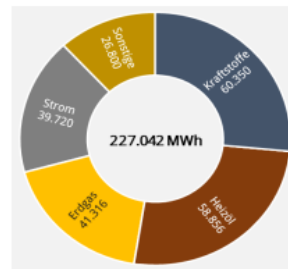
Kennziffer	Samtgemeinde Neuenkirchen	LKOS	Bund
THG absolut (BISKO)	74.303 tCO _{2eq}	3.198054 tCO _{2eq}	772.000.000 tCO _{2eq}
THG absolut (mit EE)	51.518 tCO _{2eq}	2.575.915 tCO _{2eq}	772.000.000 tCO _{2eq}
THG pro Kopf (BISKO)	7,3 tCO _{2eq} /EW	8,9 tCO _{2eq} /EW	9,3 tCO _{2eq} /EW
THG Pro Kopf (mit EE)	5,1 tCO _{2eq} /EW	7,2 tCO _{2eq} /EW	9,3 tCO _{2eq} /EW
Anteil EE (Strom)	370 %	59,5 %	31,6 %
Energie pro Kopf	22 MWh/EW	26,5 MWh/EW	30,7 MWh/EW

5. Energieverbrauch

In den unteren Abbildungen ist der Endenergieverbrauch in Ihrer Kommune bezogen auf Verbrauchssektoren (links) und Energiebereitstellung / Energieträger (rechts) dargestellt. Der Anteil für Heizöl und Erdgas für die Wärmeherzeugung in Haushalten macht die Bedeutung von Sanierungskampagnen oder innovativer Bauleitplanung deutlich. Im Bereich der Kraftstoffe ist der Sektor der Verkehrsplanung inkl. E-Mobilität tangiert.



Energieverbrauch nach Sektoren

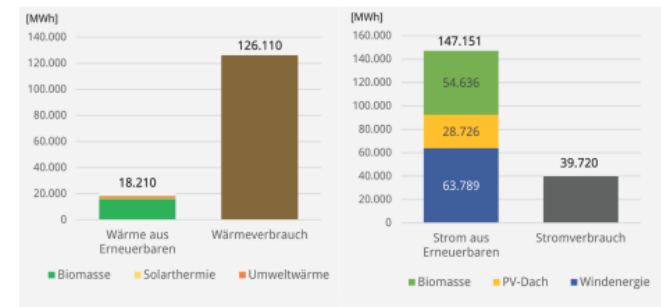


Energieverbrauch nach Energieträgern

⁴ Im „Cookpit“ des Programms können zahlreiche Auswertungen erstellt werden, z.B. Witterungsberingung, verschiedene Zeitreihen u.ä.
⁵ Der sog. BISKO-Standard wurde zur Vereinheitlichung der THG-Bilanz bundesweit eingeführt. Dieser BISKO-Wert ist aber für die lokale Politik eher weniger relevant, da er nicht die Anstrengungen abbildet, die durch dezentrale Energieerzeugung auf der lokalen Akteure, Bürger und Entscheider nötig sind und waren. Die Ziele des Landkreises Ostvorpommern bestehen sich z.B. auf ein sog. 100%-Ziel, also die Anrechnung von Erzeugung und Verbrauch.

6. Energieerzeugung in Ihrer Kommune

Viele Bürger in Ihrer Kommune sind bereits heute Teil einer Energiewende-Generation und Experten für Photovoltaik, Pelletöfen oder Sanierungsprojekte etc. Viele Bürger benötigen z.B. nach Auslaufen des EEG Lösungen für ihre PV-Anlage. Bereits heute kann Energie in der Region veredelt werden (Power-to-Heat, E-Mobilität usw.). Während der Anteil an erneuerbaren Energien auf Ebene des Landkreises Ostvorpommern bereits 60% erreicht hat, fehlen bei der Raumwärme noch die großen Durchbrüche. Hier können auch Kommunen durch Konzepte, Förderprogramme oder innovative Planung aktiv werden.⁶



Aufgrund der zentralen Bedeutung der Stromerzeugung finden Sie hier genauere Daten bzgl. der dezentralen Stromproduktion in Ihrer Gemeinde im Vergleich des Bilanzjahres 2016 zum Jahr 2013.⁷

	Anzahl		Leistung in kW		Energie in MWh	
Erzeugung	2016	2013	2016	2013	2016	2013
PV	944	879	34.516	32.135	28.726	24.051
PV-Freifläche	0	0	0	0	0	0
Wind	26	22	42.344	32.344	63.789	57.922
Wasserkraft	0	0	0	0	0	0
Biomasse	34	31	9.247	8.602	54.635	47.346
Klä- und Deponiegase	0	0	0	0	0	0

⁶ Der Landkreis Ostvorpommern unterstützt und begleitet auch aktuell einige sehr interessante, innovative und nachhaltige Bauleitpläne in der Region, die auch veredelte Wärme der Bauherren aufnehmen. Nehmen Sie gerne Kontakt zum Klimaschutz des Landkreises auf.
⁷ Eine ausführliche Auswertung der Historie der erneuerbaren Energien von 1990 bis heute ist für den Landkreis Ostvorpommern Ergebnis der Neubildung des Masterplans 100% Klimaschutz. Siehe dazu auch www.landkreis-ostvorpommern.de/masterplan

Kommunaler Energiesteckbrief SG Neuenkirchen – Bilanzjahr 2016



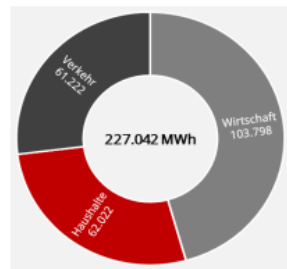
4. Kennziffern

Durch die statistischen Grunddaten, die regionale Energieerzeugung und die Emissionsfaktoren errechnet das Bilanzierungsprogramm Eco-Region Kennziffern für Ihre Gemeinde. Ausführliche Informationen und Kennziffern lassen sich im Online-Portal gut darstellen und variieren.⁴ Bundesweit haben bereits über 400 Kommunen ähnliche Informationen erarbeitet. In der unteren Tabelle wurde die regenerative Stromerzeugung einmal angerechnet (mit EE) und einmal nach einem BMU Standard (BISKO) nicht angerechnet.⁵ Das Bilanzjahr für die Kennziffern ist 2016.

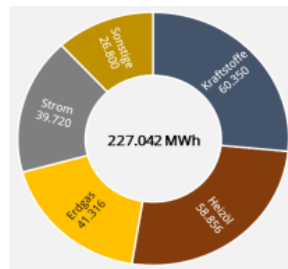
Kennziffer	Samtgemeinde Neuenkirchen	LKOS	Bund
THG absolut (BISKO)	74.303 tCO _{2eq}	3.198054 tCO _{2eq}	772.000.000 tCO _{2eq}
THG absolut (mit EE)	51.518 tCO _{2eq}	2.575.915 tCO _{2eq}	772.000.000 tCO _{2eq}
THG pro Kopf (BISKO)	7,3 tCO _{2eq} /EW	8,9 tCO _{2eq} /EW	9,3 tCO _{2eq} /EW
THG Pro Kopf (mit EE)	5,1 tCO _{2eq} /EW	7,2 tCO _{2eq} /EW	9,3 tCO _{2eq} /EW
Anteil EE (Strom)	370 %	59,5 %	31,6 %
Energie pro Kopf	22 MWh/EW	26,5 MWh/EW	30,7 MWh/EW

5. Energieverbrauch

In den unteren Abbildungen ist der Endenergieverbrauch in Ihrer Kommune bezogen auf Verbrauchssektoren (links) und Energiebereitstellung / Energieträger (rechts) dargestellt. Der Anteil für Heizöl und Erdgas für die Wärmeherzeugung in Haushalten macht die Bedeutung von Sanierungskampagnen oder innovativer Bauleitplanung deutlich. Im Bereich der Kraftstoffe ist der Sektor der Verkehrsplanung inkl. E-Mobilität tangiert.



Energieverbrauch nach Sektoren

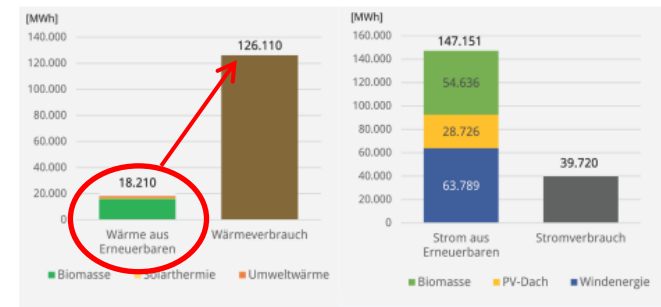


Energieverbrauch nach Energieträgern

⁴ Im „Cookpit“ des Programms können zahlreiche Auswertungen erstellt werden, z.B. Witterungsberingung, verschiedene Zeitreihen u.ä.
⁵ Der sog. BISKO-Standard wurde zur Vereinheitlichung der THG-Bilanz bundesweit eingeführt. Dieser BISKO-Wert ist aber für die lokale Politik eher weniger relevant, da er nicht die Anstrengungen abbildet, die durch dezentrale Energieerzeugung auf der lokalen Akteure, Bürger und Entscheider nötig sind und waren. Die Ziele des Landkreises Ostvorpommern bestehen sich z.B. auf ein sog. 100%-Ziel, also die Anrechnung von Erzeugung und Verbrauch.

6. Energieerzeugung in Ihrer Kommune

Viele Bürger in Ihrer Kommune sind bereits heute Teil einer Energiewende-Generation und Experten für Photovoltaik, Pelletöfen oder Sanierungsprojekte etc. Viele Bürger benötigen z.B. nach Auslaufen des EEG Lösungen für ihre PV-Anlage. Bereits heute kann Energie in der Region veredelt werden (Power-to-Heat, E-Mobilität usw.). Während der Anteil an erneuerbaren Energien auf Ebene des Landkreises Ostvorpommern bereits 60% erreicht hat, fehlen bei der Raumwärme noch die großen Durchbrüche. Hier können auch Kommunen durch Konzepte, Förderprogramme oder innovative Planung aktiv werden.⁶



Aufgrund der zentralen Bedeutung der Stromerzeugung finden Sie hier genauere Daten bzgl. der dezentralen Stromproduktion in Ihrer Gemeinde im Vergleich des Bilanzjahres 2016 zum Jahr 2013.⁷

	Anzahl		Leistung in kW		Energie in MWh	
Erzeugung	2016	2013	2016	2013	2016	2013
PV	944	879	34.516	32.135	28.726	24.051
PV-Freifläche	0	0	0	0	0	0
Wind	26	22	42.344	32.344	63.789	57.922
Wasserkraft	0	0	0	0	0	0
Biomasse	34	31	9.247	8.602	54.635	47.346
Klä- und Deponiegase	0	0	0	0	0	0

⁶ Der Landkreis Ostvorpommern unterstützt und begleitet auch aktuell einige sehr interessante, innovative und nachhaltige Bauleitpläne in der Region, die auch veredelte Wärme der Bauherren aufnehmen. Nehmen Sie gerne Kontakt zum Klimaschutz des Landkreises auf.
⁷ Eine ausführliche Auswertung der Historie der erneuerbaren Energien von 1990 bis heute ist für den Landkreis Ostvorpommern Ergebnis der Neubildung des Masterplans 100% Klimaschutz. Siehe dazu auch www.landkreis-ostvorpommern.de/masterplan

Kommunaler Energiesteckbrief SG Neuenkirchen – Bilanzjahr 2016





- Sonderregelung für Masterplan-Gebiet Landkreis Osnabrück
 - kein Klimaschutzkonzept notwendig,
 - Einstiegsberatung und Energiesteckbriefe ersetzen Klimaschutzkonzept,
 - Maßnahmen-Ansätze werden Aufgaben für Klimaschutzmanagement,
 - dafür aber nur 40 % Förderung für 3 Jahre und Förderung einer investiven Maßnahme



- ab dem 1. Januar 2019 gibt es für Kommunen und Akteure aus dem kommunalen Umfeld neue Fördermöglichkeiten zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen
- neue Fassung der Kommunalrichtlinie veröffentlicht
- neue Förderschwerpunkten unter anderem
 - kommunales Energie- und Umweltmanagement,
 - Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs, intelligente Verkehrssteuerung,
 - Maßnahmen zur Abfallentsorgung und
 - Maßnahmen an Klär- und Trinkwasserversorgungsanlagen.
- Bisherige Förderschwerpunkte bleiben bestehen und wurden insbesondere an technologische Entwicklungen angepasst
- Informationen auf der Website des Projektträger Jülich noch nicht überarbeitet



Beginn Klimaschutzmanager allgemein damit möglich
ab Ende 2019

Personalkosten



Personalkosten	Monate	Summe	Förderung		Eigenanteil
Sonderregelung					
5.107,56	36,00	183.872,16	40%	73.548,86	110.323,30
5.107,56	24,00	122.581,44	0%	-	122.581,44
					232.904,74
Kommunalrichtlinie 2019					
5.107,56	24,00	122.581,44	65%	79.677,94	42.903,50
5.107,56	36,00	183.872,16	40%	73.548,86	110.323,30
					153.226,80

?

Beispiel Antrag Ext. Konzepterstellung



Hinweis:

Zuwendungsfähig sind Ausgaben für externe Dienstleister zur Unterstützung bei der Erstellung der Treibhausgasbilanzierung und der Berechnung von Potenzialen und Szenarien im Rahmen der Konzepterstellung. Die hier angesetzten Ausgaben und Arbeitstage sollten denen aus der Arbeitsplanung (VHB, S. 5, Tab. "1.Konzepterstellung") entsprechen.

Ausgaben für Prozessunterstützung (Pos. F0835)

Anzahl Arbeitstage	Tagessatz ext. Dienstleister	ggf. sehr kurze Beschreibung, welche Tätigkeiten Dienstleister übernimmt	Ausgaben in Euro	
15	637,84 €	Unterstützung des KSM bei Energie- und THG-Bilanz	9.567,60 €	✓
14	637,84 €	Unterstützung des KSM bei der Potenzialanalyse	8.929,76 €	✓
12	637,84 €	Unterstützung bei der Erstellung des Maßnahmenkataloges	7.654,08 €	✓
			0,00 €	✓
Summe:			26.151,44 €	

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass nur Ausgaben für fachkundige externe Dienstleister zur Unterstützung bei der Erstellung der Treibhausgasbilanzierung und der Berechnung von Potenzialen und Szenarien im Rahmen der Konzepterstellung zuwendungsfähig sind.



Wir bestätigen, die oben genannten Hinweise zur Durchführung der Prozessunterstützung zu berücksichtigen.



Aufteilung der Ausgaben über die Projektjahre

Position	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	Summe
Pos. F0835	Ausgaben für Prozessunterstützung	6.115,00 €	20.036,44 €			26.151,44 €



Ausgabentabelle - 2.71 "Klimaschutzkonzepte und Klimaschutzmanagement" Erstvorhaben - Version 01/2019



- Externe Konzepterstellung (siehe vorherige Folie): 26.000 EUR
- üblicherweise ca. 26.000 EUR Weiteres über 5 Jahre
- Klärung wegen Sonderfall Masterplan-Region
 - Bericht aus vorhandenen Dokumenten bei Samtgemeinde zusammenstellen
 - Landkreis-Energiesteckbrief einfügen
 - Durchführung von Workshops o.ä.
 - Maßnahmenkatalog erstellen
 - Üblicherweise Förderung 65 %, ggf. keine
 - Gültigkeit der Sonderregelung



- Förderantrag mit verschiedenen Anlagen
- Beschluss des Rates, Klimaschutzmaßnahmen über ein Klimaschutzmanagement anzugehen und dafür Fördergelder zu beantragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Energie-Klima-Plan GmbH

Detlef Vagelpohl

Senator-Wagner-Weg 4
49088 Osnabrück

Tel: (0541) 33 503 - 0

info@ekp-os.de
www.energie-klima-plan.de